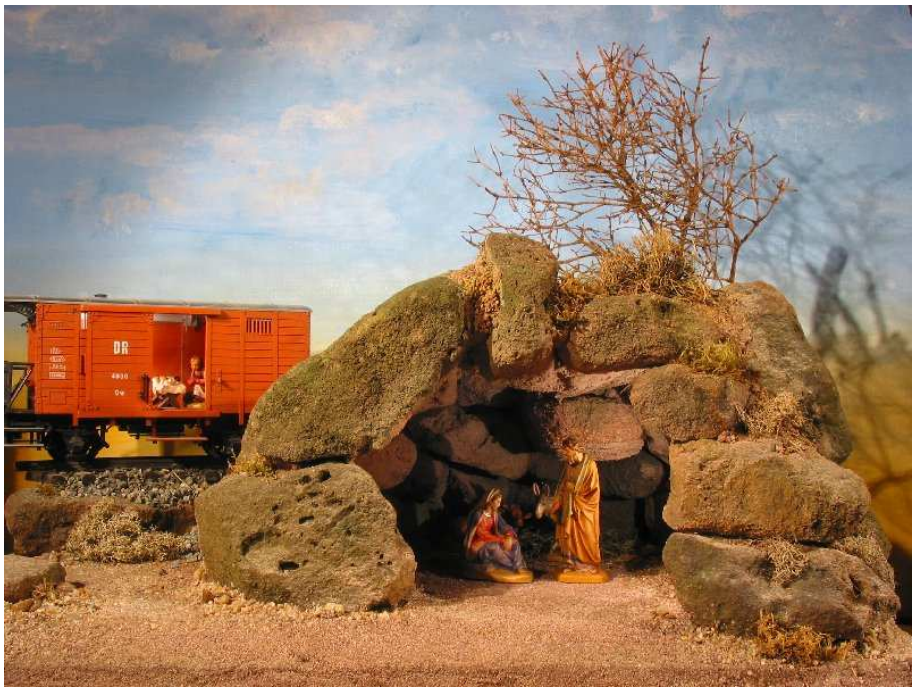
JUEDISCHE KRIPPE



"**Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört,**
viel Klagens, Weinens und Heulens;
Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen,
denn es war aus mit ihnen."
Matthäus 2, 16

Als "Krippenwort" ein ungewöhnliches Wort aus der Weihnachtsgeschichte.
Es führt die Gedanken vom Kindermord des Herodes zum Geschehen unserer Zeit; stellt das Mahnmal des DR-Eisenbahnwagens in der Holocaust-Gedenkstätte "Yad Vashem" vor unsere Augen...
Die Krippe, eine Grotte aus fränkischem Feldstein.
In den Wohnstuben Frankens feiert man "Fränkische Weihnacht",
den Geburtstag dieses jüdischen Kindes aus dem Stamm Juda, aus dem Geschlecht Davids, des Erlösers, des Heilands, des Sohnes Gottes: JESUS.

Parallel rollen "auf dem andern Gleis" die Waggons mit jüdischen Kindern, Frauen und Männern in die Vernichtungslager.

Ob spätere Besucher aus dem Morgenland im "Christlichen Abendland" außer ein paar Heiligen, Maria und Joseph, noch den König der Juden, JESUS, finden?
Vielleicht hatte man auch IHN fortgebracht.
Und nur ein armes Hirtenmädchen im Waggon war mit ihm gegangen, betet ihn an, war ihm nachgefolgt...

Nürnberg, im Sommer 2001

JUEDISCHE KRIPPE
YAD VASHEM

Der Eisenbahnwagen in Yad Vashem - wie alles, ein ergreifendes Mahnmal ...

"Die abendländische Geschichte ist nach Gottes Willen mit dem Volk Israel unlöslich verbunden ...
Eine Verstoßung der Juden aus dem Abendland muss die Verstoßung Christi nach sich ziehen; denn Jesus Christus war Jude...
Wenn heute die Synagogen brennen, dann werden morgen die Kirchen angezündet werden."

Dietrich Bonhoeffer nach dem Reichspogrom vom 9. November 1938 (in "Ethik", Entwurf von 1940)
zitiert nach:
SCHRUPP, Ernst: ISRAEL und der Messias, Brockhaus, Wuppertal 1997